



1.1 Talkshow: Soll das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten werden?

Kompetenz

Die Schüler sollen sich in die unterschiedlichen Positionen zu dem Thema hineinversetzen, diese überzeugend in der Talkshow vertreten und die Talkshow kritisch reflektieren.

Hinweis

Die Schüler haben als vorbereitende Hausaufgabe den Auftrag erhalten, Argumente für und gegen das Rauchen von Erwachsenen in der Öffentlichkeit zu sammeln.

Ohne diese Hausaufgabe kann die Stunde auch sehr gut in einer Doppelstunde durchgeführt werden, die Erarbeitungsphase I verlängert sich dann deutlich.

Motivation / Einstieg

- Das Thema wird auf einem Plakat oder an der Tafel präsentiert, es kann auch eine Einladung zur Fernsehshow aufgehängt werden („Achtung! Sehen Sie in 15 Minuten live hier im TV: Soll das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten werden?“).

Erarbeitung I

- Die Klasse wird in 6 Kleingruppen geteilt, jede Gruppe erhält eine der Rollenkarten (s. **AB¹ 1**). Am OHP oder an der Tafel wird der Arbeitsauftrag präsentiert (s. **AB 2**).
- Die Schüler erarbeiten eine schlüssige Argumentation für ihre Rolle.
- Jede Gruppe bestimmt einen Sprecher, der in der Talkshow auftritt.

Erarbeitung II

- In der Talkshow, die vom Lehrer moderiert wird, sitzen die Schüler in der aus Fernsehshows bekannten Sitzordnung vorne im Klassenraum, die anderen Schüler bilden das Publikum.
- Zunächst stellt jeder Gruppensprecher seine Position vor.
- Danach sollen die Sprecher kontrovers diskutieren, wobei Meldungen aus dem Plenum vom Moderator mit einbezogen werden.

Auswertung

- Jeder Sprecher tritt aus seiner Rolle heraus und äußert sich, wie er die Rolle wahrgenommen hat (mögliche Impulse: „Ist es dir leichtgefallen, diesen Menschen zu spielen? Warum? Warum nicht?“).
- Das Plenum gibt den Sprechern eine Rückmeldung zur Talkshow (mögliche Impulse: „Wer konnte sich gut durchsetzen? Woran hat das gelegen? Wer kam nicht so gut zu Wort? Wer hat besonders überzeugend argumentiert?“).
- Die Schüler diskutieren im Anschluss ihre persönliche Meinung zum Thema, die sie während der Talkshow in den Rollen ja zunächst „unterdrücken“ mussten.

Hausaufgabe

- Die Schüler erstellen eine Gliederung für eine schriftliche Erörterung des Themas.
- Alternativ: Die Schüler erstellen eine Stellungnahme zum Thema.

¹ AB = nachfolgend Abkürzung für Arbeitsblatt



AB 1 Rollenkarten für die Talkshow „Soll das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten werden?“

Du bist eine Mutter, die besorgt ist, dass sich ihr Kind das Rauchen bei anderen Rauchern abguckt.	Du bist Arzt, der vor den Folgen des Passivrauchens warnt.
Du bist ein Jugendlicher, der froh wäre, endlich nicht mehr vom Rauch und umherliegenden Zigarettenstummeln belästigt zu werden.	Du bist Kettenraucher und hältst das Rauchverbot für eine Diskriminierung deiner Person.
Du bist Psychologe und glaubst, dass gerade das Verbot bei vielen Kindern und Jugendlichen einen Reiz auslösen könnte.	Du bist Besitzer einer Zigarettenfirma und befürchtest Einkommenseinbußen und sogar den Wegfall von Arbeitsplätzen.



AB 2 Arbeitsauftrag in der Gruppenarbeit

Ihr habt eine Rolle erhalten, die ihr gleich in der Talkshow vertreten sollt.

Welche Argumente führt eure Person wohl an? Welche sind für sie besonders wichtig? Nehmt eure Hausaufgabe zur Hilfe! Wie könnt ihr diese Argumente überzeugend vortragen und auch mit Beispielen belegen und erklären.

Wenn ihr noch Zeit habt, überlegt euch auch, wie die Gegner eurer Position wohl argumentieren. Wie könnt ihr auf deren Argumente reagieren? Schließlich wollt ihr bei der Talkshow ja als „Sieger“ aus dem Fernsehstudio gehen.

Bestimmt zum Abschluss einen Sprecher in der Gruppe, der euch gleich in der Talkshow vertritt. (Alle anderen dürfen aus dem Publikum mit Wortmeldungen helfend eingreifen, wenn euer Kandidat z. B. etwas Wichtiges vergisst.)





1.2 Streitlinie: Handyverbot an unserer Schule?

Kompetenz

Die Schüler sollen sich mit den Argumenten für ein Handyverbot an der eigenen Schule auseinandersetzen und dieses begründet einem Mitschüler mit anderer Meinung vortragen, um diesen zu überzeugen.

Hinweis

Die Schüler können als vorbereitende Hausaufgabe den Auftrag erhalten, Argumente für und gegen das Handyverbot zu sammeln, dann verkürzt sich die Erarbeitungsphase I deutlich.

Motivation / Einstieg

- Im Klassenraum wird an der einen Seite ein rotes Blatt Papier mit einem Minuszeichen, an der anderen Seite ein grünes Blatt Papier mit einem Pluszeichen aufgehängt.
- Die Themenfrage „Soll das Handy an unserer Schule verboten werden?“ (oder alternativ: „Soll das Handy an unserer Schule weiterhin verboten bleiben?“) wird aufgehängt.
- Die Schüler sollen sich entlang der virtuellen Linie zwischen dem Plus- und Minuszeichen aufstellen. Je stärker sie das Verbot ablehnen, umso näher gehen sie an das Minuszeichen und umgekehrt.
- Im Raum entsteht ein gut sichtbares Stimmungsbild.
- Der Lehrer teilt nun die Klasse in zwei Gruppen. Die eine Gruppe sind alle Schüler, die näher am Minuszeichen standen, die andere Gruppe die Befürworter des Verbotes.

Erarbeitung I

- Die Gruppen setzen sich jeweils im Halbkreis vor einen Tafelflügel oder eine Flipchart. L¹: „Notiert alle Argumente, die euch zu eurer Position einfallen und die der Grund waren, warum ihr euch näher an das + oder – gestellt habt.“
- Jede Gruppe bestimmt einen Schreiber und sammelt nun gemeinsam Argumente für die eigene Position, d. h. eine Gruppe sammelt Pro-, die andere Kontra-Argumente.
- L: „Macht euch mit den Argumenten eurer Gruppe vertraut und überlegt euch, wie ihr sie gleich erklären könnt.“

Erarbeitung II

- Die Gruppen stellen sich in einer Linie auf. Dabei stehen sie sich mit dem Gesicht zueinander im Abstand von ca. einer Armlänge gegenüber. Jeder

Sch² hat somit genau einen „Gegner“, zu dem er Blickkontakt hat.

- L: „Es ist nun eure Aufgabe, euren ‚Gegner‘ in einem direkten ‚Battle‘ von eurer Meinung zu überzeugen.“
- Im ersten Durchgang darf nur die Gruppe, die die Pro-Argumente vorbereitet hat, 2 Minuten lang sprechen. Dabei spricht jeder (!) Sch direkt zu seinem ‚Gegner‘. Dieser darf nicht unterbrechen oder Fragen stellen.
- Im zweiten Durchgang spricht nur jeder Sch der Kontra-Gruppe zu seinem gegenüberstehenden „Gegner“, L unterbricht wieder nach genau 2 Minuten.
- Im dritten Durchgang kommt es nun zur Aussprache, die Paare dürfen ca. 3 Minuten lang Fragen stellen, sich nochmals Dinge erklären. L: „Euer Ziel ist es immer noch, den ‚Gegner‘ zu überzeugen.“
- Achtung: In diesen drei Durchgängen kann es recht laut in der Klasse werden, da ja immer die Hälfte der Sch gleichzeitig (oft recht emotional) spricht.

Auswertung

- Die Methode wird kurz reflektiert. L: „Wie hat euch diese Form der Auseinandersetzung gefallen? War das hilfreich? Was war schwierig?“
- L: „Nun wollen wir sehen, ob die Diskussion eure Meinung verändert hat. Stellt euch nochmals zwischen dem Plus- und Minuspol auf. Erhalten wir dasselbe Bild wie am Anfang der Stunde?“
- Die Veränderungen oder vielleicht auch das Gleichbleiben des Bildes werden besprochen. L: „Warum steht ihr immer noch am selben Ort? Warum steht ihr woanders? Was hat euch überzeugt?“

Sicherung

- Die Argumente von der Tafel (Gruppenarbeit) werden ins Heft übertragen, sie dienen als Vorbereitung für die Hausaufgabe.

Hausaufgabe

- Die Schüler erstellen eine Stellungnahme (oder die Gliederung für eine schriftliche Erörterung) zum Thema.

¹ L = nachfolgend Abkürzung für „Lehrerin“ / „Lehrer“

² Sch = nachfolgend Abkürzung für „Schülerin(nen) und Schüler“